

Armut und Soziale Ungleichheit

»Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich«

Das Gefängnis – ein Parkplatz für Arme?

»Leben wir in einer Klassenjustiz?«

Leben in Armut nach der Resozialisierung

Außerdem

Aktionstage Gefängnis 2022

Aus den Mitgliedsverbänden

Rechtliches



Inhalt

Informationsdienst
Straffälligenhilfe
1/2023



Bild von Frantisek Krejci auf Pixabay



Bild von Peter Reinäcker auf pixelio

IN EIGENER SACHE

**Rückblick auf die
Aktionstage Gefängnis 2022**
vom Bündnis der Aktionstage Gefängnis 4

**Bund und Länder müssen gemeinsam
Ersatzfreiheitsstrafen reformieren und
Geldstrafen einbringlich gestalten**
Pressemitteilung der Bundesarbeitsge-
meinschaft für Straffälligenhilfe e.V. 6

Zur 3. Online-Umfrage der BAG-S
zu Lebens- und Problemlagen straffällig
gewordener Menschen und
ihrer Familien 10

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Wenn Armut zur Strafe wird.
Positionspapier der Arbeiterwohlfahrt
zur Ersatzfreiheitsstrafe
vom AWO Bundesverband e.V. 7

Zur kontrollierten Abgabe von Cannabis
Dokumentation der Caritas 11

SCHWERPUNKT: ARMUT UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich
Auszug aus dem Buch
von Ronen Steinke 12

**Das Gefängnis – ein Parkplatz für
Arme?**
von Jean Caël 20

**Hinter Gittern:
Arme Männer unter sich**
von Klaus Jünschke 23

**Beitrag über das Fachgespräch:
»Leben wir in einer Klassenjustiz?«**
von Clara Bünger und
Bejda Çelebi-Schneider 26

FAQ – Geldstrafe und Ersatzfreiheitsstrafe
vom Bündnis zur Abschaffung der
Ersatzfreiheitsstrafe 31

AUS DER PRAXIS

**Leben in Armut nach der
»Resozialisierung«**
von Frank Wiedenhaupt 35

RECHTLICHES

**Praxisinfo
Therapie statt Strafe § 35 BtMG**
Arbeitshilfe für die Praxis 38

§35 BtMG - Therapie statt Strafe
Kommentar von Manfred Hammel 40

RUBRIKEN

Editorial 3
Wegweiser 44
Termine 45
Vorschau 46
Impressum 47
Über uns 47

**Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe
(BAG-S) e. V.,
Spendenkonto: IBAN: DE90 3702 0500 0008 0887 00, BIC:
BFS WDE 33 XXX (Bank für Sozialwirtschaft),**

**Vorsitzende: Heike Timmen (AWO Bundesverband e.V.)
Geschäftsführerin: Christina Müller-Ehlers**

Die BAG-S ist eine Fachorganisation, die die Hilfen für straf-
fällig gewordene Menschen verbessern und erweitern will
sowie überverbandliche Interessen der Straffälligenhilfe auf
Bundesebene vertritt. Sie wurde 1990 gegründet und hat ih-
ren Sitz in Bonn. Die Wohlfahrtsverbände und der Fachver-
band für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (DBH)
e. V. haben sich in der BAG-S zusammengeschlossen. Die
BAG-S wird gefördert durch die Bundesregierung.

Die BAG-S trägt dazu bei, die Einrichtungen der Mitglieds-
verbände in der Straffälligenhilfe zu beraten, Arbeitsschwer-
punkte untereinander abzustimmen und Konzepte weiterzu-
entwickeln. Dafür veranstaltet die BAG-S Fachtagungen und
gibt dreimal pro Jahr diesen Informationsdienst heraus. Dar-
in dokumentiert sie Fachliteratur, Presseberichterstattung
und Entwicklungen in der Straffälligenhilfe, wertet Statisti-
ken für die Praxis aus und weist auf zahlreiche Veranstaltun-
gen im Bereich der Straffälligenhilfe hin.

Die BAG-S möchte das öffentliche Bewusstsein für die Auf-
gaben der Integration und Resozialisierung von straffällig ge-
wordenen Menschen fördern. Deshalb berät und informiert
sie die Medien bei Publikationen, Radio- oder Fernsehbei-
trägen zum Thema Straffälligenhilfe. Sie führt Pressegesprä-
che zu aktuellen Themen durch und vertritt die Anliegen der
Straffälligenhilfe auf Fachtagungen, Foren und öffentlichen
Veranstaltungen.

Die BAG-S engagiert sich sozial- und kriminalpolitisch, um
der Diskriminierung und Ausgrenzung Straffälliger entge-
genzuwirken sowie die Beiträge der Freien Straffälligenhilfe
zur Prävention und sozialen Eingliederung sichtbar zu ma-
chen. Sie sucht die Zusammenarbeit mit allen Organisatio-
nen ähnlicher Zielsetzung und setzt sich für alle Belange und
Forderungen der Straffälligenhilfe gegenüber Gesetzgebern,
Ministerien, Parteien und Verwaltungen ein. Dafür erarbei-
tet die BAG-S in Facharbeitskreisen und auf bundesweiten
Fachtagungen gemeinsame Stellungnahmen, Positionen
und Reformvorschläge.

Mitglieder: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., DBH e.V.
Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpoli-
tik, Deutscher Caritasverband e.V., Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V., Diakonie Deutsch-
land – Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk
für Diakonie und Entwicklung e.V., Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.

Impressum

Redaktion:
Christina Müller-Ehlers (V.i.S.d.P.)

Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft für
Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V.
Heussallee 14
53113 Bonn
Tel.: 0228 9663593
Fax: 0228 9663585
E-Mail: info@bag-s.de

Satz/Layout: Kathrin Puvogel
Druck: Susanne Fuhrmann

Auflage: 1.000 Expl.

Alle Urheberrechte sind vorbehalten.

Bezug:
Einzelheft: 6,35 Euro, Jahresabonne-
ment: 16,65 Euro, ermäßigtes Abo
für Gefangene, Empfänger:innen von
Sozialleistungen, Schüler:innen, Stu-
dierende, Gefangenenzeitschriften:
9,15 Euro (jeweils inkl. Versand),
Schriftentausch nach Vereinbarung.
Auslandsabo 23,10 Euro.

**Die Beiträge der Autor:innen spie-
geln nicht unbedingt die Meinung
der Bundesarbeitsgemeinschaft für**

**Straffälligenhilfe e. V. wider. Vielmehr
repräsentieren sie die Ansichten der
Autor:innen.**

Eigentumsvorbehalt: Das Heft bleibt
Eigentum des Absenders, bis es der/
dem Gefangenen persönlich ausge-
händigt wurde. Bei Nichtaushändi-
gung, wobei eine »Zur-Habe-Nahme«
keine Aushändigung darstellt, ist es
dem Absender unter Mitteilung des
Grundes zurückzusenden.

Wir danken dem Bundesministerium
für Arbeit und Soziales für die freund-
liche Unterstützung.